

Geibel, Emanuel: Wenn den Damm ihr eingerissen (1833)

1 Wenn den Damm ihr eingerissen,
2 Der gewehrt dem halben Wissen,
3 Wähnt ihr, dann zu aller Frommen
4 Sei der Tag des Lichts gekommen?
5 Ach, es wird nur allzufrühe
6 Euch gereun der eiteln Mühe.

7 Zu des Tempels heil'ger Enge
8 Laßt nur ein die dreiste Menge!
9 Nie mit unreif dumpfen Sinnen
10 Mag sie Wahrheit dort gewinnen;
11 Heischt sie doch bequeme Lehre,
12 Und das Echte bleibt das Schwere.

13 Flacher Afterweisheit Sätze
14 Werden unsres Tiefsinns Schätze,
15 Unsrer Bildung Hort zerwühlen
16 Und hinweg die Ehrfurcht spülen,
17 Bis zuletzt im seichten Schwalle
18 Sich die Gleichheit fand für alle.

19 Wenn die Roheit dann entbunden,
20 Jedes Ideal verschwunden,
21 Wohl ein Grausen mögt ihr spüren;
22 Denn ihr halt es selbst vollführen:
23 Die ein Volk des Geistes waren,
24 Ihr erzogt sie zu Barbaren.

(Textopus: Wenn den Damm ihr eingerissen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61821>)